

# Tränen der Hoffnung

Von Icestorm

## Kapitel 5: Was ist das für ein Tyb?!?!

VOR FÜNF TAGEN BEI DEN ABTRÜNIGEN (Emils sicht)

"Ich brauche einen Teleporter. Hast du einen?", frage ich Yuan. "Ja habe ich. Aber wie bist du reingekommen? Ich habe den Wachen gesagt dass sie niemanden rein lassen sollen!", antwortet er mir. "Ich bin ein Freund von Aile. Deshalb haben sie mich reingelassen." "O-...Verstehe. Bitteschön, der Teleporter." Ich nicke und gehe. Als ich bei dem Arzt ankam war es bereits Dunkel. Ich beschloss mich in der Herberge hinzulegen und den Teleporter morgen abzugeben.

VOR VIER TAGEN IN FLANOIR (Ailes sicht.)

"Puuh. Endlich fertig! Ich danke ihnen Doktor!", sage ich freundlich und wollte gehen. Plötzlich wurde ich niedergeschlagen. "Wa-?" "I-ich...entschuldige...aber...sonst würde Flanoir zerstört.", hörte ich denn Arzt noch sagen bevor er mir ein Schlafmittel gab und ich einschlief.

ORT: ?????? (Ailes sicht)

[Aaauutsch...mein...Kopf...tut...so weh... Was ist...passirt? Wo...bin ich? Ach ja. Der ARZT hatt mir eine übergeben.] Gott verdammt, bei Martel, HEILIGE MARTEL wie verabscheue ich das Wort ‚Arzt‘ betont habe, im Kopf. Nein, DAS ist kein ‚Arzt‘. [Aile, du hast ganz andere Sorgen!! Deine Freunde!! Das Gegengift!! Gut. Alles wird gut. Erstens: Herausfinden wo du bist, Zweitens: Herausfinden wie du hier wegstommst, Drittens: Gegengift finden und Viertens: Emil finden.]

Ich tat wie ich dachte und sah mich um. Viel sehen konnte ich nicht. Es ist zu dunkel. Ich will schon aufstehen, stelle aber fest, dass meine Hände gefesselt sind. Mist! Plötzlich ging die Tür auf. Sofort gewöhnte ich mich an das Licht. [Huh? Das ist... Sonnenlicht?!], dann trat ein Black ein. Hasserfüllt sehe ich ihn an, aber auch Ängstlich. „Na? Aufgewacht?“, fragt er mich, schließt die Tür, betätigt einen Lichtschalter, nimmt mir die Fesseln ab und setzt sich neben mich. Total entgeistert sehe ich ihn an. [Was macht der da?!? Ich bin doch eine Gefangene!!] Als ob er meine Gedanken lesen könnte fing er leicht an zu kichern und sagte mit Gesicht zu mir gewandt: „Wunderst du dich? Ich bin verrückt nicht wahr? Eine Gefangene von ihren Fesseln befreien... wie kann ich nur? Aber so behandelt man eben eine Dame. Oder etwa nicht?“ Jetzt schaue ich ihn noch perplexer an. Was ist das für ein Typ?!? „Äh-w-äh...Äh?“, ich bringe auch nichts mehr zu stande. „Was hast du? Ist irgendwas?“, er kommt mir näher. Zu nah.

Unsere Nasen berührten sich fast. Ich musste aufgrund der Nähe ja unbedingt rot anlaufen! Plötzlich legte er mir eine Hand an die Stirn. „Hast du etwa Fieber?“, fragt er auch noch blöd. Erschrocken weich ich zurück, soweit das mein Rücken die Wand berührte. W-was ist das für ein verdammter Typ?!?! Und natürlich, wie soll es auch anders sein, werde ich gleich noch ne Spur röter. „I-i-ich ich...ich hab kein Fieber!! Du...du bist mir bloss zu nah!!“, stotter ich wie blöd. „Oh! Tut mir leid! Wie heißt du?“, meint er erhlich. [Was? Will er jetzt ein Smalltalk eröffnen oder was?] „Aile. Ich heiße...Aile. Und du?“, antworte ich ihm. „Mein name ist Ruva. Aile also? Was für ein wunderschöner name! Und so selten! Was bedeutet dein name? Meiner bedeutet Glücksturm! Das heißt so viel wie: Glückskind!“, brabbelt er einfach drauf los. Er scheint ja ganz nett zu sein...ich lasse mich vorerst drauf ein. „Ruva? A-auch ein schöner name... Ehm... Ich glaub... Aile bedeutet soviel wie: Warmer Regen, Kalter Wind. So in der art. Also ich glaube das ich weis es nicht.“ Zuerst überlegte er, dann lächelte er warm und freudig wie ein kleines Kind. „Sag ich doch: ein schöner Name!“, das treibt mir erneut die Röte ins Gesicht. „Hör auf zu lachen! Warum bist du nett zu mir? Ich bin eine GEFANGENE schon vergessen? Oder willst du mich bloss um den finger wickeln? Verarschen kann ich mich alleine!“, blafe ich ihn an. Die Unsicherheit deutlich raushörend. Perplex sah er mich an. Dann wurde sein blick traurig. „Du lehnst mich also auch ab? Ich habe mich so bemüht das du mich magst. Dann lehnst du mich also auch ab?!?“, fing er an zu schreinen. Jetzt bin ich überfordert.

„Huh? Ablehnen? Davon war nie die rede! Warum sollte ich dich ablehnen? Überhaupt kenne ich dich noch nicht mal, da urteile ich doch nicht was für ein Typ du bist!“, sage ich komplett verwirrt. „Wirklich?“, hackt er nach. „Wirklich.“, bestätige ich. Erleichtert atmet er aus und lächelt wieder wie ein Kind. Was war das bloss für ein Typ? Naja...immernoch besser als ein anderer. [Oh! Ich weis immernoch nicht wo ich bin. Sollte ich ihn fragen?] „Hey,...Ruva? Wo...bin ich eigentlich? Und warum kam hier Sonnenlicht rein als du die Tür aufmachtest?“, frage ich ihn. „Du bist in einer Zelle des Hauptquartieres der Kazarré.“ „Kazarré? Ich dachte ihr heist Black!“ „Nein. So heißt nur die Elitetruppe. Sie tragen schwarze Mäntel. Meiner ist Grau mit Scharzen und Weißen ranken; fällt dir das erst jetzt auf?“. Ich mustere ihn genauer. Stimmt. Grauer mantel mit schwarzen und weißen ranken. Ein schöner mantel sogar. „Und warum tragt ihr Kapuzen?“, will ich wissen. „Nur so.“, antwortet er. Ein Aha gebe ich als Antwort. Ich höre ein raschel und drehe mich zu dem geräusch. Ruva hatt seine kapuze abgezogen. Zum ersten mal sah ich sein Gesicht. Er hatt Rostrote schimmernde Haare. Seine Haare stehen alle in richtung rechts also quasi zu mir. Nur ein paar einzelne nach links. Er trägt ein Stirnband, das genauso ausieht wie das von Zelos. Seine Augen sind Jadegrün und doch hell.

Wie kann man so schöne Augen haben? [KLATSCH! Aile was denkst du da?! Must du dich schon innerlich Ohrfeigen!? Trotzdem... Diese Augenfarbe ist schon selten.] Er hatt auserdem noch zwei lange strähnen die über das band, entlang seiner Gesichtskonnturen fielen. Und diese hätten eine Smaragtgrüne farbe. So jemanden habe ich noch nie Gesehen! „Aaah!“, schreit er plötzlich. Ich zucke vor schreck so heftig zu sammen, als hätte ich ne Spinne gesehen. „Ich hab vergessen dich zum Essaal zu bringen! Komm, du hast doch Hunger oder? Wir haben dir essen gemacht!“, er packt meine Hand und zerrt mich aus der Zelle. Drausen empfängt mich ein wunderschöner Garten. Eine Blumenwiese, ein Wasserfall der im Teich mündet, ein Bach, Schmetterlinge, Eichhörnchen, ja sogar ein Weg, gezeichnet von Kirschblütenbäumen. Sogar Bänke standen da. Ein wunderschöner Garten.

